

Musik Im Gespräch Streifzüge Durch Die Klassik Mi

As recognized, adventure as without difficulty as experience not quite lesson, amusement, as skillfully as understanding can be gotten by just checking out a ebook **Musik Im Gespräch Streifzüge Durch Die Klassik Mi** furthermore it is not directly done, you could consent even more roughly this life, all but the world.

We provide you this proper as without difficulty as easy habit to get those all. We pay for Musik Im Gespräch Streifzüge Durch Die Klassik Mi and numerous book collections from fictions to scientific research in any way. in the middle of them is this Musik Im Gespräch Streifzüge Durch Die Klassik Mi that can be your partner.

Musik Im Gespräch Streifzüge Durch Die Klassik Mi

2019-10-29

SANIYA MILLS

Musik im Gespräch Oxford University Press

Das musikalische Erbe Weimars wird zumeist an den Grossen dieser Zunft festgemacht: Johann Walter, Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk Hummel, Franz Liszt. Diese und viele andere begegnen den Lesern bei den Streifzügen durch mehr als drei Jahrhunderte (1513-1867) Weimarer Musikgeschichte. Kenntnisreich setzt Wolfram Huschke Momente in Szene, die die musikkulturelle Entwicklung der Stadt geprägt haben: so die Ernennung Weimars zur Residenzstadt 1513 und die Entfaltung fürstlicher Repräsentationsbedürfnisse samt Hofkapelle, die Reformation und die protestantischen Kirchenlieder des Lutherfreundes Johann Walter, die Uraufführung der "Bekummernis"-Kantate Johann Sebastian Bachs 1714, die Weimarer Erstaufführung der "Zauberflöte" Mozarts 1794 oder die Aufführung der "Legende von der heiligen Elisabeth" Franz Liszts im Festsaal der Wartburg 1867. Wolfram Huschke hat ein sehr persönliches Buch geschrieben, vor allem die musikalischen Ereignisse zusammengetragen, die ihn bewegen, faszinieren und inspirieren. Die Musik erscheint dabei als die Verbundene der in Weimar so gewichtigen Literatur - und ihre Melodien und Klänge tonen fort.

Kirchenmusik als sozioreligiöse Praxis BoD - Books on Demand

Wann wurde die Notenschrift erfunden, und warum ist die Musik, die wir heute im Konzertsaal hören, ohne sie nicht denkbar? Was verbirgt sich hinter dem Mythos Beethoven, wie wurde der Lkw-Fahrer Elvis Presley zum "King of Pop", und warum bezeichnete man die Cembalistin Wanda Landowska als ersten Star der "Alten Musik"? Welche Bedeutung hatten Jam Sessions für die Anfänge des modernen Jazz? Ist "Barock" ein Schimpfwort oder eine Epochenbezeichnung? Wie veränderte die Erfindung von Schallplatte, Radio, CD und Internet unseren Umgang mit Musik? Diese ungewöhnliche Musikgeschichte in Schlaglichtern bietet eine Antwort auf diese und viele andere Fragen. In rund zweihundert erzählenden Kurzkapiteln auf jeweils einer Doppelseite werden zentrale Entwicklungen, Ereignisse, Werke und Personen vorgestellt: anschaulich, verständlich und auf neuestem wissenschaftlichen Stand. Der Streifzug reicht von der frühen Mehrstimmigkeit bis zur elektronischen Musik, von Bach bis zu John Cage und Miles Davis, vom Minnesang bis zu Techno und House. Besonderheiten des Buches, die es von anderen musikgeschichtlichen Darstellungen für ein breites Publikum unterscheiden, sind die ausführliche Behandlung der Musik seit 1900 und der Einbezug von Jazz, Pop und Weltmusik. Die gesellschaftlichen und medialen Entwicklungen bieten reichlich Anknüpfungspunkte, um Musikgeschichte kurzweilig und unterhaltsam zu erzählen. Diese Geschichten bleiben im Kopf! - Weiter Horizont: Klassik, Pop, Jazz, Weltmusik, moderne Medien - Prächtige, attraktive vierfarbige Bebilderung - Geschichten, die im Kopf bleiben und Spaß machen - Ein Buch für Musikinteressierte und alle, die es werden wollen!

Industrialisierung Technologisierung von Kunst und Wissenschaft LIT Verlag Münster

Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts ist die gesellschaftliche Position der neuen Musik am Rand des allgemeinen Musikbetriebs eines ihrer bestimmenden Merkmale, ein wesentlicher Identifikationspunkt ihrer Vertreter und gleichzeitig häufiger Angriffspunkt der diversen politischen, ideologischen und fachlichen Gegner. Besonders deutlich tritt diese Entwicklung im Kölner Musikleben nach 1945 hervor: Einerseits existierten dort vielfältige künstlerische Netzwerke und elitäre Zirkel von Musikern, Komponisten und Funktionären. Andererseits wirkten dabei soziale, kulturelle und politische Dimensionen. Öffentliche Institutionen wie der Westdeutsche Rundfunk und die Musikhochschule waren wesentliche Förderer der neuen Musik in den vergangenen Jahrzehnten. Sie bildeten den Rahmen, in dem Komponisten wie Karlheinz Stockhausen, Bernd Alois Zimmermann, Mauricio Kagel, John Cage und György Ligeti ihrerseits Musikgeschichte schreiben konnten. Indem die Kernfrage nach der sozialen Isolation der neuen Musik am Beispiel des Kölner Musiklebens erörtert wird, präsentiert der Band zugleich unveröffentlichtes und unbekanntes Quellen- und Archivmaterial. "Bringt das deutsche Nachkriegsmusikleben auf den Punkt [?] Hier traut sich ein Autor, das aus der Musikgeschichte heraus gewonnene Wissen tagesaktuell interessant werden zu lassen. Das gelingt sonst selten - um nicht zu sagen: nie." fermate "absolut lesenswert" International Review of the Aesthetics and Sociology of Music .

Musik in Goethe's Faust Königshausen & Neumann

Die klassischen Grenzziehungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Ökonomie werden, falls sie überhaupt jemals existiert haben, zunehmend fragwürdig. Prozesse wie die »Industrialisierung und Technologisierung der Wissenschaften« und die »Piktoralisierung der Naturwissenschaften« dokumentieren diese Übertragungen und regen zu neuem Nachdenken darüber an. Die mit zahlreichen Abbildungen versehene Publikation befasst sich mit diesen Prozessen und thematisiert dabei vor allem die zentrale Rolle der Kunst in neuer, produktiver Weise. Aus dieser Perspektive werden auch Alternativen zur aktuell betriebenen Ökonomisierung des Wissens deutlich.

MUSIK-KONZEPTE 195: Wolfgang Jacobi Franz Steiner Verlag

Richard Bletschacher wurde mit dreiundzwanzig Jahren von Herbert von Karajan an die Wiener Staatsoper engagiert und hatte dort neben diesem vor allem in Gunther Rennert, Wieland Wagner und Lucchino Visconti seine ersten Lehrmeister. 37 Jahre bleibt er dem Haus treu. Neben seinen Funktionen als Regisseur und Chefdramaturg der Staatsoper inszeniert er auch an zahlreichen renommierten Bühnen im In- und Ausland, gestaltet Rundfunksendungen und unterrichtet an der Opernklasse der Hochschule für Musik und am Max-Reinhardt-Seminar. Als Autor von Theaterstücken, Romanen, Erzählungen, Gedichten und als Übersetzer von zwei Dutzend Opern (u. a. von Mozart und Puccini) sowie von Theaterstücken und Gedichten aus sechs Sprachen hat er sich einen literarischen Namen gemacht. Der Autor zeichnet in diesem Band Porträts von Sängern und Komponisten, die ihn auf seinem Lebensweg begleiteten. In der persönlichen Nähe des Autors zum zeitgenössischen Geschehen auf europäischen und überseeischen Opernbühnen und in diesen Berichten von freundschaftlich gemeinsamer Arbeit mit Musikern wie Peter Ronnefeld, Ivan Erod, Heinz Karl Gruber, Kurt Schwertsik, Francis Burt und Alfred Schnittke, in abgedruckten Studierstuben und Musikzimmern, zu mehr als einem Dutzend moderner Opern gewinnt das vorliegende Buch nicht nur literarische, sondern auch dokumentarische Bedeutung.

Musikort Weimar Bärenreiter-Verlag

Die beispiellose Laufbahn von Joan Chandos Baez, der musikalischen Galionsfigur der Bürgerrechtsbewegung, des konsequenten Pazifismus und der US-amerikanischen Gegenkultur, umspannt mittlerweile annähernd sechs Jahrzehnte. Die Ikone des Protestsongs präsentierte ihre Vision einer gewaltfreien Weltordnung beim Marsch auf Washington und in Woodstock. Sie kämpfte an der Seite von Martin Luther King für die Überwindung der Rassentrennung, ergriff für

Kriegsdienstverweigerer Partei und engagierte sich gegen den Vietnamkrieg. Der Musikwissenschaftler und erfahrene Biograf Jens Rostock legt mit seinem ebenso kenntnisreichen wie einfühlsamen Porträt der Königin des Folk die erste umfassende Auseinandersetzung mit der unbequemen Songwriterin seit Jahrzehnten vor. Er schildert den abenteuerlichen Lebensweg der Weltbürgerin, Bob-Dylan-Weggefährtin und Amnesty-International-Preisträgerin von den Studenten-Cafés der Ostküsten-Bohème über die Festivals der Blumenkinder bis hin zum Widerstand gegen den Irakkrieg und gegen Trump. Parallel dazu geht Rostock den stilistischen Merkmalen, ästhetischen Besonderheiten sowie der politischen Dimension von Baez' wichtigsten Liedern, Hymnen und Alben nach - wobei er neben den Klassikern und Hits manch überraschenden Titel zutage fördert. Das längst überfällige, fundierte Lebensbild der barfüßigen Madonna wird sowohl Zeitzeugen der friedensbewegten Sixties wie auch Baez-"Einsteiger" begeistern.

Essays zu Musik und Musiktheater Osburg Verlag

Frontcover -- Contents -- List of Illustrations -- Contributors -- Acknowledgements -- Abbreviations Used in the Notes -- Introduction. Rhapsody and Rebuke: Goethe's Faust in Music -- Part I Goethe's Faust: Content and Context -- 1 The Redress of Goethe's Faust in Music History -- 2 Wagering on Modernity: Goethe's Eighteenth-Century Faust -- 3 Reflectivity, Music and the Modern Condition: Thoughts on Goethe's Faust -- 4 Music and Metaphorical Thinking in Goethe's Faust: The Example of Harmony -- 5 Faust: The Instrumentalisation of an Icon -- Part II Legacies: Goethe's Faust in the Nineteenth Century -- 6 Faust's Schubert: Schubert's Faust -- 7 The Musical Novel as Master-genre: Schumann's Szenen aus Goethes Faust -- 8 The Psychology of Schumann's Faust: Developing the Human Soul -- 9 A Life with Goethe: Wagner's Engagement with Faust in Music and in Words -- 10 Wagner's Ninth: Reading Beethoven with Faust -- 11 Linking Christian and Faustian Utopias: Mahler's Setting of the Schlußszene in his Eighth Symphony -- Part III Topographies: Stagings and Critical Reception -- 12 Operatic Translation and Adaptation: Gounod's Faust, with a Tribute to Ken Russell -- 13 'Adapters, Falsifiers and Profiteers': Staging La Damnation de Faust in Monte Carlo and Paris, 1893-1903 -- 14 Faust in the Trenches: Busoni's Doktor Faust -- Part IV New Directions: Recent Productions and Appropriations -- 15 As Goethe Intended? Max Reinhardt's Faust Productions and the Aesthetics of Incidental Music in the Early Twentieth Century -- 16 Music and the Rebirth of Faust in the GDR -- 17 Music, Text and Stage: Peter Stein's Production of Goethe's Faust -- 18 'Devilishly good': Rudolf Volz's Rock Opera Faust and 'Event Culture' -- Select Bibliography -- Index

Oper im 20. Jahrhundert Springer-Verlag

First Published in 2002. Routledge is an imprint of Taylor & Francis, an informa company.

Musikpsychologie - Musik und Gesundheit Ediciones de la Universidad de Castilla La Mancha

"Der zurzeit aufregendste Operndirigent"(Münchener Merkur) René Jacobs gehört zu den renommiertesten Dirigenten der Oper zwischen Monteverdi und Mozart - Werken, die er sowohl an den zentralen Opernhäusern in Europa realisiert als auch auf dem CD-Markt in Referenzeinspielungen präsentiert. Der gebürtige Belgier begann seine Karriere als auf historische Aufführungspraxis spezialisierter Sänger im Fach Altus und war in diesem Stimmfach mehr als ein Jahrzehnt führend. Heute feiert er als Dirigent Erfolge. Und er gehört zu jenen Dirigenten, die ihre praktisch-musikalische Arbeit auf fundierter Quellenkenntnis aufbauen. In diesem Buch gibt er in der lebendigen Form des Gesprächs mit der Opern- und Barockexpertin Silke Leopold erstmals Auskunft über seine Arbeit als Dirigent und Sänger, über seine Karriere und alle Fragen rund um Aufführungspraxis und Interpretation. - Das aktuelle Buch über den weltberühmten Dirigenten und Sänger - Eine Schlüsselfigur der Alte-Musik-Bewegung - Für Musiker, Theatermacher, Alte-Musik-Freunde und René-Jacobs-Fans - Mit einer Einführung in die jeweilige Thematik von Silke Leopold Aus dem Inhalt "René, weiter spielen, weiter spielen!" Stationen einer Karriere: Der Schüler. Der Sänger. Der Lehrer. Der Dirigent "Wir brauchen beides: Sinnlichkeit und Spiritualität". Sternstunden, Träume, Traumata "Authentisch nach dem Buchstaben - authentisch nach dem Sinn" Über Alte Musik und historische Aufführungspraxis: Über Arie und Rezitativ - Hohe Stimmen, tiefe Stimmen - Über Gesangstrakte "Monteverdi werde ich nie müde" Über Komponisten und ihre Werke (Schubert - Bach - Händel - Telemann - Purcell - Lully - Rameau - Gluck - Mozart - Haydn - Rossini - Monteverdi - Cavalli) "Wer Oper spielen will, muss die Spielregeln akzeptieren". Produktionsbedingungen im Opernbetrieb: Der Sänger als Dirigent - Vom Schreibtisch zum Orchestergraben - Über Eingriffe in den Notentext - Über die Verpflichtung von Sängern und Orchestern - Über Innsbruck und andere Festivals - Historische Aufführungspraxis und Regietheater

Multikulturelle und internationale Konzepte in der Neuen Musik Walter de Gruyter

Aus dem Inhalt: • Neurowissenschaftliche Aspekte der Musiktherapie bei affektiven Störungen und bei Demenz • Singen und subjektives Wohlbefinden: ein Vergleich von Musik- und Sportschwerpunktschulen • Music rehearsals and wellbeing: a comparison of choral singing, playing in a brass band, playing in a theatre group and listening to music in a concert • Der Einfluss des habituellen Chill-Erlebens auf die stressreduzierende Wirkung von Musik bei chronischen Schmerzpatientinnen • Angenehmheit und Interessantheit als Dimensionen ästhetischer Urteile über Musik: eine empirische Gegenüberstellung • "Time for Talents"? Eine Untersuchung von Erfolgsfaktoren bei Musikcastingshows • Neurologische Musiktherapie in der Rehabilitation von Störungen der Hand- und Armmotorik nach Schlaganfällen: Hintergründe und Ergebnisse

The Linguist Bärenreiter-Verlag

Mit diesem Werk wird der Kirchenmusiker Wolfgang Kabus geehrt. Ob am Soloinstrument, der Orgel, in der Arbeit mit Chören, bei der musikalischen Ausbildung, ob als Hymnologe, Orgelsachverständiger oder als Mitherausgeber und Autor von Gesangbüchern und Fachpublikationen - Wolfgang Kabus hat Impulse vermittelt und Generationen geprägt. Die Autoren dieses Bandes nehmen in erster Linie die christliche Populärmusik und die Hymnologie - Wolfgang Kabus' Forschungsschwerpunkte - in den Blick. Von Paul Gerhardt über das religiöse Volkslied bis zu Cat Stevens betonen sie dabei stets die Bedeutung des Populären bei der Vermittlung religiöser Inhalte. Theologische und kulturwissenschaftliche Betrachtungen, persönliche Erinnerungen und der Mitschnitt eines Orgelkonzerts mit Wolfgang Kabus aus der alten Universitätskirche zu Leipzig runden den Band ab.

René Jacobs im Gespräch mit Silke Leopold Evangelische Verlagsanstalt

In Local Fusions, author Barbara Rose Lange explores musical life in Hungary, Slovakia, and Austria between the end of the Cold War and the world financial crisis of 2008. With case studies from Budapest, Bratislava, and Vienna, the book looks at the ways that artists generated social commentary and tried new ways of working together as the political and economic atmosphere shifted during this time. Drawn from a variety of sources, the case studies illustrate how young musicians redefined a Central European history of elevating the arts by fusing poetry, local folk

music, and other vernacular music with jazz, Asian music, art music, and electronic dance music. Their projects rejected exclusion based on ethnic background or gender prevalent in Central Europe's present far-right political movements, and instead embraced diverse modes of expression. Through this, the musicians asserted woman power, broadened masculinities, and declared affinity with regional minorities such as the Romani people.

Musik im Gespräch Franz Steiner Verlag

Migranten schreiben Literatur. Einwanderung oder Exil schärfen den Blick von Autoren nichtdeutscher Herkunft auf das Leben hier zu Lande - ob sie aus Süd- oder Osteuropa, aus Schwarzafrika, Asien oder Lateinamerika stammen. In vielschichtigen Porträts stellt das Handbuch Leben und Werk von Migranten vor, darunter Rafik Schami, Herta Müller, Oskar Pastior, Ota Filip, Amma Darko u. v. a. So wird deutlich, welchen entscheidenden Beitrag Autoren ausländischer Herkunft zur deutschen Literatur geleistet haben.

Mein Blick auf Ligeti / Partch & Compagnons Springer-Verlag

Ausgehend von einer norddeutschen Mitgliederbefragung thematisiert die Untersuchung den Posaunenchor als exemplarische kirchliche Praxis und fragt, wie sich hier soziale, musikalische und religiöse Aspekte miteinander verbinden. Am Anfang steht dabei die Dynamisierung und Sozialisierung eines individualistisch enggeführten Religionsbegriffs durch den Begriff der Praxis der Selbsttranszendenz. Mit Hilfe musikwissenschaftlicher Konzepte entwirft Koll sodann eine Theorie kirchlichen Musizierens, die sowohl die Rolle des instrumentalen Musizierens als auch des Gottesdienstes neu bewertet. Schließlich wird der Posaunenchor als kirchliche Gruppe mittels jüngerer gruppensoziologischer Ansätze thematisiert. Am Phänomen der Posaunenchorpraxis lässt sich auch der Zusammenhang von Gruppe und kirchlicher Organisation erhellen und zeigen, dass und inwiefern letztere zur Pflege einer homogenen und überzeugenden Gruppenidentität beitragen kann.

Die soziale Isolation der neuen Musik Frank & Timme GmbH

Looking at musical globalization and vocal music, this collection of essays studies the complex relationship between the human voice and cultural identity in 20th- and 21st-century music in both East Asian and Western music. The authors approach musical meaning in specific case studies against the background of general trends of cultural globalization and the construction/deconstruction of identity produced by human (and artificial) voices. The essays proceed from different angles, notably sociocultural and historical contexts, philosophical and literary aesthetics, vocal technique, analysis of vocal microstructures, text/phonetics-music-relationships, historical vocal sources or models for contemporary art and pop music, and areas of conflict between vocalization, "ethnicity," and cultural identity. They pinpoint crucial topical features that have shaped identity-discourses in art and popular musical situations since the 1950s, with a

special focus on the past two decades. The volume thus offers a unique compilation of texts on the human voice in a period of heightened cultural globalization by utilizing systematic methodological research and firsthand accounts on compositional practice by current Asian and Western authors.

Musik in Baden-Württemberg Böhlau Verlag Wien

Ist die neuhumanistische Bildung für die Persönlichkeitsbildung relevant? Nein, sagt Norbert Schläbitz. Den Humboldt'schen Bildungshumanismus versteht er nämlich als wirkmächtige Ideologie ohne Realitätsbezug, die zu Ignoranz, Arroganz und Ausgrenzung führt. Am Beispiel der Musikwissenschaft zeigt Schläbitz, wie eine Fachdisziplin der Vorstellung vom Mehrwert der Künste erliegt, an wissenschaftlicher Ungenauigkeit krankt und selbst zur ideologischen Überhöhung ihres Gegenstands beiträgt. Diese Streitschrift beschränkt sich jedoch nicht auf die Kritik, sondern zeigt auch Wege zur Veränderung auf: Schläbitz plädiert für ein transhumanistisches Bildungskonzept, das die Relevanz der Künste für die Persönlichkeitsbildung infrage stellt und den Blick lieber auf das Neue und Fremde richtet.

Vocal Music and Contemporary Identities Böhlau Verlag Köln Weimar

Schwerpunktthema 2004: die Lyrik Heines aus allen Schaffensphasen. Weitere Beiträge berühren sein Werk und das Schaffen Herders sowie Heines Redakteurstätigkeit bei den "Neuen allgemeinen politischen Annalen". Inklusive des prämierten Beitrags "Heines schöner Islam".

Fischer-Abendroth - Fries Routledge

Das Deutsche Theater-Lexikon enthält genau recherchierte Artikel über Schauspieler, Sänger, Regisseure, Theaterleiter, Dramatiker usw., gibt Auskunft über alle wichtigen Sachbegriffe und Organisationsformen und führt die wichtigsten Theaterstädte und Spielhäuser auf. Im Lexikon finden sich Ort und Zeitpunkt von Uraufführungen von Sprechstücken, Opern und Operetten, Lebensdaten von Künstlern und eine chronologische Auflistung der Engagements von Bühnenschaffenden. Jeder Eintrag enthält eine Bibliographie der Sekundärliteratur.

Neue Zeitschrift für Musik edition text + kritik

Das Jahrbuch 2003 hat zwei Schwerpunkte: zum einen mit Beiträgen u.a. über Meingosus Gaelle, Justin Heinrich Knecht und Samuel Gottlieb Auberlen die Kirchenmusiktradition im 18. und 19. Jahrhundert, zum anderen das Repertoire der Stuttgarter Hofoper im 19. Jahrhundert mit Beiträgen über Berlioz und Auber.

Interkulturelle Literatur in Deutschland Springer-Verlag

"¿Bruckner? ¿Bruckner? ¿Quién es? ¿Dónde vive? ¿Qué hace? En Viena se escuchan preguntas como estas. Si se encuentra a alguien que no desconoce del todo su nombre, recuerda realmente que Bruckner es profesor de composición musical y virtuoso del órgano. Quizás otro añada, un tercero crea, un cuarto sepa ya, un quinto afirme incluso y un sexto asegure que Bruckner también es compositor..." Hugo Wolf en su "Alegato a Bruckner" en el Wiener Salonblatt del 28 de diciembre de 1884